

Befunde zur finanziellen Nachhaltigkeit des Luxemburgischen Pensionssystems

Christine Mayrhuber, Marcus Scheiblecker

Ergebnisse im Überblick

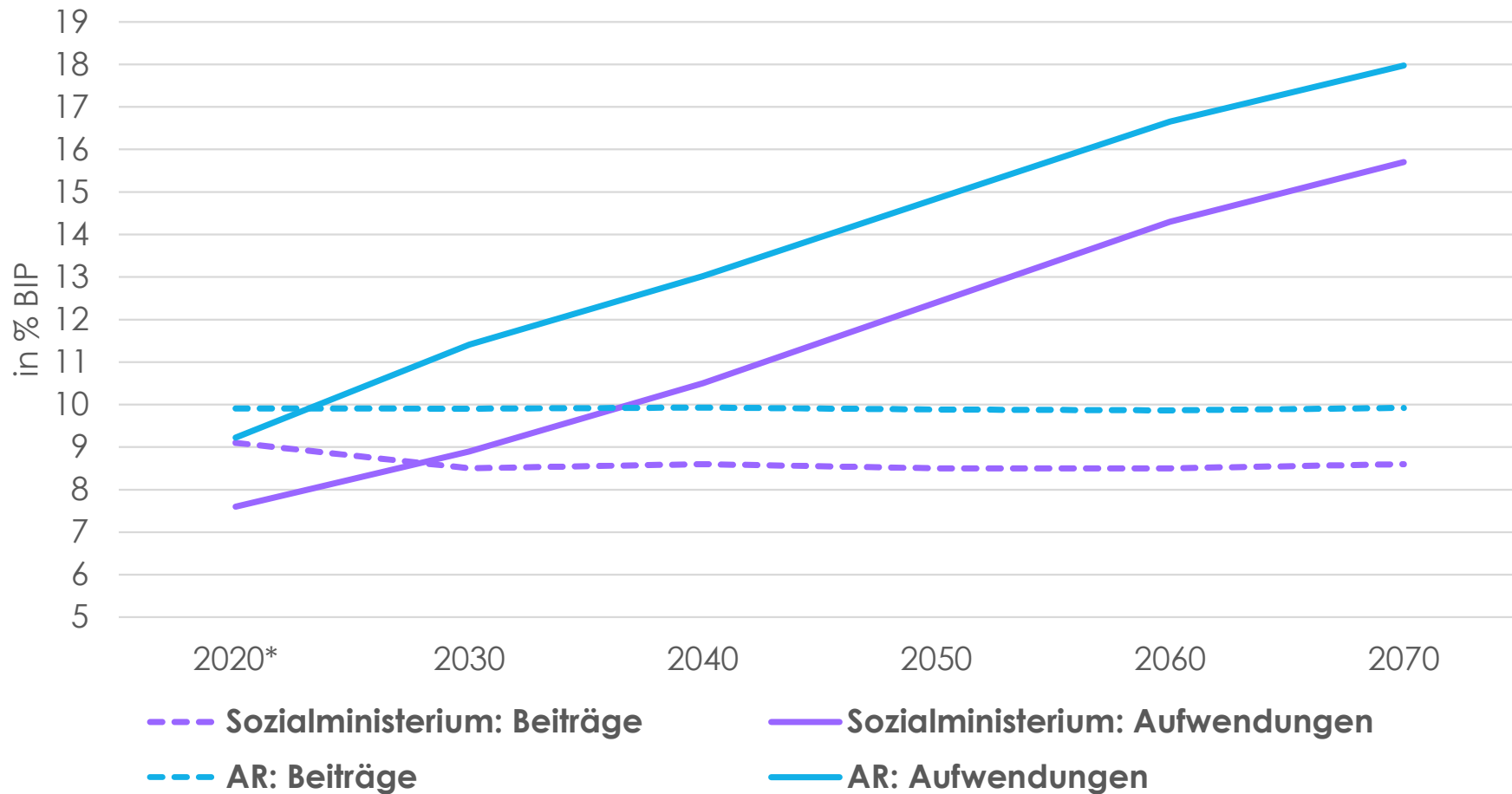
Wien am 13.2.2024



Überblick

- Befunde zur Entwicklung der Aufwendungen & Beiträge im Alterssicherungssystem bis 2070
- Annahmen in den Simulationen:
 - Ministère de la Sécurité sociale. (2022). Bilan technique du régime général d'assurance pension—2022. Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg.
 - European Commission Directorate General for Economic and Financial Affairs. (2021). The 2021 Ageing Report. Economic and Budgetary Projections for the EU Member States (2019-2070).
- Überprüfung der Plausibilität der Annahmen

Entwicklung der Pensionsbeiträge und Pensionsaufwendungen bis 2070: Ageing Report (AR) und Sozialministerium im Vergleich



Determinanten der finanziellen Entwicklung der Alterssicherung

- **Altersaufwendungen** als Funktion aus **Anzahl der Pensionen** (Erwerbsbeteiligung, Antrittsalter, Lebenserwartung) und **Pensionshöhe** (Versicherungsjahre, Lohnhöhe, Anpassungsfaktor) => **tw. Plausibilitätsprüfung**
- **Beitragseinnahmen** als Funktion aus **Arbeitsinput** (Zahl der Beschäftigten aus Bevölkerungsentwicklung, Erwerbsbeteiligung, Pendler:innen) und **Lohnhöhe** (Produktivität, Arbeitszeit) und **Beitragssatz** => **Plausibilitätsprüfung**
- Überprüfung der Plausibilität anhand (1) bisherige Entwicklungen; (2) internat. Entwicklungen, (3) Konsistenz mit Energie und Klimaplan



Folie 4

MS0

Vielleicht hier "Zahl der Beschäftigten" durch "Arbeitsinput" ersetzen, da wir ja die Annahmen zur Entwicklung der Arbeitszeit kritisieren.

Marcus Scheiblecker; 2024-02-12T20:03:29.242

Zahl der Beschäftigten

- Bevölkerungsentwicklung: Fertilität & Migration UND Pendler:innen
- Netto-Pendelbewegung:
 - Rund 2/5 der Beschäftigten 2020 sind Einpendler:innen bzw. ausländische Arbeitskräfte.
 - Die Attraktivität Luxemburgs als Zugzugsort hängt nicht nur von der makroökonomischen Performance Luxemburgs ab, sondern von den Differenzen zum umliegenden Ausland: Arbeitslosenquote und Lohnhöhe
 - Arbeitslosenquote bis 2010 in Luxemburg < als in den umliegenden Regionen auch Differenz hat der Pro-Kopf-Löhne hat sich verringert. Pendel-Kosten (Zeit und Geld) steigen
- **Einschätzung:** Fortschreibung der Einpendler:innen mit der zu erwartenden Migration blendet ök. Kontext der Regionen aus => Netto-Pendelbewegung nicht ausreichend fundiert, auch sind Pendel-Kosten (Zeit/Geld) nicht in der Projektion enthalten. Wirkung von home-office nicht berücksichtigt
- ▶ **Mögliche Auswirkung:** Geringere Beitragseinnahmen => schwächere finanzielle Nachhaltigkeit

MS0

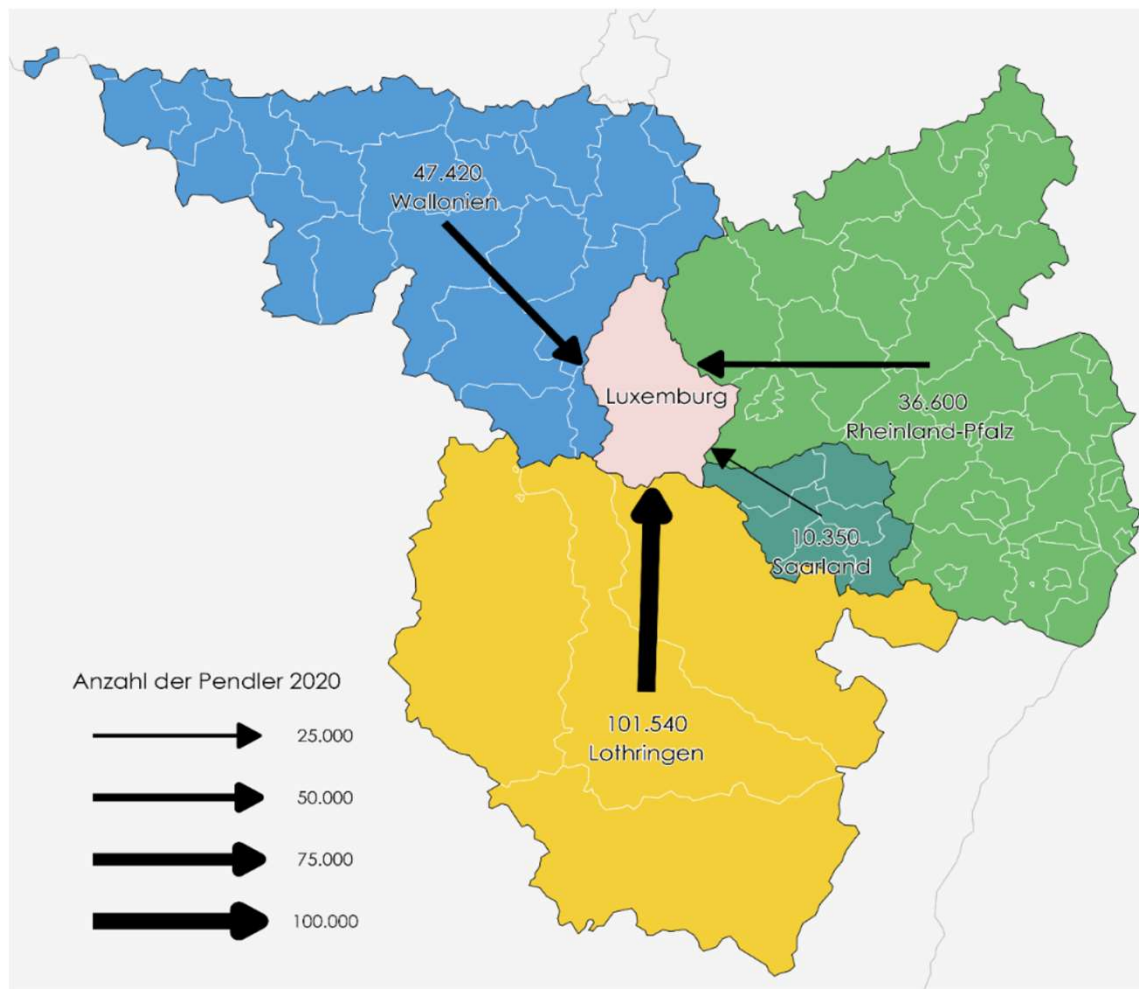
Folie 5

MS0

Ja, aufgrund von 3 Gründen: Die Differenz der Arbeitslosenquoten zum Umland sank, die Differenz der Einkommen bislang konstant kann aber auch sinken U
Pendelkosten werden durch die Erosion der Begünstigung von Treibstoffkostenvorteil (Carbon-Tax) im Vergleich zum Umland und Zunahme der Pendelbewe
weiterem Anstieg der Tagespendler führt zu mehr Stau und macht das Pendeln unattraktiv.

Marcus Scheiblecker; 2024-02-12T20:09:09.846

Luxemburgs Pendel-Quell-Länder, 2020



Saarland: 10.350

Rheinland-Pfalz: 36.600

Lothringen: 101.540

Wallonien: 47.420

Entwicklung der Produktivität

- Definition Produktivität: Preisbereinigte Wertschöpfung durch Arbeitseinsatz (beschäftigte Personen oder Stunden). Annahmen zur Produktivität und Entwicklung des Arbeitseinsatzes bestimmen die Lohnsumme und damit die Beinnahmen im Alterssicherungssystem.
- Sozialministerium: Pro-Kopf-Produktivität 1,2% p.a.
- **Einschätzung:** Unklar wie 1,2% erreicht werden kann: In den vergangenen 2 Jahrzehnten stagnierte die Arbeitsproduktivität pro Kopf. Hauptgründe: Zunahme der Dienstleistungsjobs, Rückgang der pro-Kopf Arbeitszeit.
- **Mögliche Auswirkung:** Geringere Lohnsumme => Beitragseinnahmen => schwächere finanzielle Nachhaltigkeit. Aber geringere Pro-Kopf-Arbeitszeit & Löhne bedeuten auch geringere Altersbezüge.

Zusammenfassung

- Deutliches Auseinanderfallen von Einnahmen und Ausgaben im Alterssicherungssystem, u.a. demografisch getrieben: Definition von finanzieller Nachhaltigkeit?
- Fast alle Annahmen entsprechen der historischen Entwicklung und dem internationalen Umfeld.
- Annahmen zum Pendelverhalten nicht unrealistisch, nimmt aber zu wenig auf internationale und zukünftige Gegebenheiten Rücksicht.
- Annahme hinsichtlich der pro-Kopf Produktivität angesichts der historischen Entwicklung und des zu erwartenden weiteren Rückgangs der pro-Kopf Arbeitszeit zu optimistisch → Wirtschaftswachstum zu optimistisch → Lohnentwicklung zu optimistisch → Pensionsbeiträge zu optimistisch.

WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Rückfragen an:

Marcus Scheiblecker

marcus.scheiblecker@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 245

www.wifo.ac.at/marcus_scheiblecker

Christine Mayrhuber

christine.mayrhuber@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 269

www.wifo.ac.at/christine_mayrhuber

